



Für uns die unangenehmsten Folgen haben. „Er fand dort, so sagt doch in seinen Kriegserinnerungen, Beobachtungsstellen, von denen aus er unter den günstigsten Bedingungen...

vorgetragene Kavallerie das gewonnenen Gelände zum größten Teil wieder räumen, wenn auch ein Teil des Geländegewinnes beibehalten...

Man ist sich in Prag selbst noch nicht einig

Der Ministerrat am Montag ausgefallen

Prag, 19. Juli.

Die von der tschechischen Presse für Montag angekündigte Sitzung des Ministerrats unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Dr. Benesch hat nicht stattgefunden...

Eine „Sensation“ bricht zusammen

Nach den Vorfällen in Barnsdorf (Nordböhmen), wo am Tage vor den Gemeindevahlen kommunistischer Propaganda überfiel, wurden bekanntlich 48 SED-Mitglieder verhaftet...

Schuldig Verhältnisse werden nun gegen die unbegründete Anklage selbst die Anklage erheben. Damit ist die ganze Angelegenheit, die damals von der tschechischen Presse als große Sensation gegen die SED aufgetrieben wurde...

Neues vom Prager Jenfor

Die zum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau erscheinende Festschau der „Turnerzeitung“ des Deutschen Turnverbandes in der Tscheco-Slowakei...

Stalin will den spanischen Bolschewisten weiter helfen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. Juli.

Im Kreml fand, wie das Moskauer Blatt „Goroch Poranny“ meldet, eine Sitzung statt, in der die Lage in Spanien behandelt wurde. Die Vertreter der Komintern verlangten weitere große Waffenlieferungen...

marx fortgesetzt. Die Straße von Fuentes de Rubielos nach Jucarna ist völlig besetzt worden. Sämtlich wurde die Ortschaft Olba erobert und in der Provinz Castellon Billa-Nueva de la Reina...

18 sowjetspanische Flugzeuge abgeschossen

Salamanca, 10. Juli.

Der nationale Heeresbericht teilt mit: An der Teruel- und Castellon-Front wurde der Vor-

stoss am Montag haben in ganz Nationalspanien Feste anlässlich des zweiten Jahrestages der Erhebung stattgefunden. Um die Mittagsstunde läuteten überall die Glocken. Die Presse hat in Sonderausgaben die Bedeutung des Tages gewürdigt...

Wieder ein Landesverräter hingerichtet

Berlin, 19. Juli.

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Am Dienstag wurde der vom Reichskriegsgericht wegen Landesverrats zum Tode verurteilte, am 26. Oktober 1914 in Pömm (Schlesien) geborene Helmuth Kuhlmann aus Breslau hingerichtet...

ffentlich. Hierin heißt es: „Jüdische Hölle und Viehstauer, die neulich hier durchkamen, erzählten, das nächste Kraftburch-Freude-Schiff bräute 2000 deutsche Soldaten in Jivil. Die Behörden in Walfischbucht (Oasen in Südweh) hätten aber bereits dafür gesorgt, daß keiner an Land gehen dürfe...

Jüdische Sexualpropaganda in Südwestafrika

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 19. Juli.

Mit welchen Vagen die Juden auch in Südwestafrika gegen Deutsche arbeiten, geht aus dem Brief eines südafrikanischen Farmerz hervor, den eine Berliner Zeitung ver-

Währungsangleichsunds in Japan. In einer Erklärung des Finanzministers wurde am Dienstag offiziell die Einrichtung eines Währungsangleichsunds in Höhe von 800 Millionen Yen aus den Goldreserven der Bank von Japan bekanntgemacht.

Geographen-Zugung

Amsterdam, 18. Juli.

Am Montag wurde im Konzerthaus in Amsterdam der 18. Internationale Geographische Kongress feierlich eröffnet. Mitglieder der Regierung, des Diplomatens Korps und der Stadtverwaltung unter Führung des Bürgermeisters und viele namhafte Persönlichkeiten waren anwesend...

Dier geht es um teilweise sehr aktuelle Fragen, wie über die heutigen Wanderungsbewegungen der Menschen, über das Verhältnis der Stadt zum Land und über die Frage europäischer Siedlungen in den Tropen. Die vierte Sektion beschäftigt sich mit der Geschichte der Geographie, die fünfte mit Themen, die unter dem Leitwort „Die Landkraft“ zusammengefaßt sind...

Die feierliche Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Union Geographica Internationale, Sir Charles Clouse, mit einem Dank an die Königin eröffnet. Es sprach auch der königliche Geographische Gesellschaft, die den Kongress organisiert hat, seinen Dank aus...

++ Theater des Volkes (Waldtheater am Koberplatz). Die Operette „Moulin Rouge“, Musik von Rico Tschal, wird des anstehenden Erfolges wegen am Mittwoch (20.), Donnerstag (21.) sowie am Sonnabend (22.) bis Dienstag (26.) abendlich 8.15 Uhr, mit Mimi Wenes a. G., Ely Denger a. G., Rudolf Lemke, Epsi Schöner und Rudolf Hied in den Hauptrollen, gegeben.

Namens der niederländischen Regierung eröffnete den Kongress Kulturminister Prof. Dr. Slotemaker de Ruime. Ferner sprachen noch Vertreter ausländischer Abordnungen, und zwar Prof. Dr. Van der Vliet für Deutschland, Prof. Dr. Bowman für die Vereinigten Staaten, Prof. Tomolo für Italien und Prof. Komar für Polen...

++ Schiller-Kulturklub. Die Umorganisation des Schiller-Kulturklubs, die am 29. Juni 1934 vorgenommen worden ist, hat verschiedene Umstände unter den Gesichtspunkten ergeben. Es wird deshalb mitgeteilt, daß alle Wünsche um Untertragung an den Bundeskulturwart, Dresden-Kl., Chra-Weg 27, unter dem Kennwort „Schillerklub“ zu teilen sind...

29 Staaten nehmen offiziell an dem Kongress teil. 1200 Gelehrte sind zusammengekommen, um im Laufe der nächsten zehn Tage im Kolonialinstitut in Amsterdam an Hand von mehr als 400 ausführlichen Mitteilungen die Ergebnisse ihrer Studien und Untersuchungen auszutauschen. Die einzelnen geographischen Spezialgebiete sind an diesem Zweck in sechs Sektionen eingeteilt...

Wagner-Konzerte auf Schloß Neuschwanstein. Auch in diesem Sommer werden wieder auf dem ehemaligen bayerischen Königsschloß Neuschwanstein Richard-Wagner-Festkonzerte veranstaltet. Das Programm umfaßt je ein „Lohengrin“, „Cosengrin“, „Holländer“, „Tristan“



Badenschluß in kleinen Orten 21 Uhr

Richtlinien des Reichsarbeitsministers für den Sommer

Der Reichsarbeitsminister hat durch Erlass an die Landesregierungen Richtlinien für den Badenschluß auf dem Lande gegeben, die die besonderen Bedürfnisse des Landes und der kleinen Gemeinden in den Sommermonaten berücksichtigen. Der Erlass geht davon aus, daß sich der 19-Uhr-Badenschluß in Gebieten mit überwiegend ländlicher Bevölkerung während der Zeit der Feldbestellung und der Ernte nur sehr schwer durchführen läßt...

Wer ist von der Sachleistungspflicht befreit?

Von der allgemeinen Sachleistungspflicht nach dem neuen Wehrleistungsgesetz sind, soweit körperliche Dienstleistungen in Betracht kommen, befreit: Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, Mütter von Kindern unter 15 Jahren, falls sie mit ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben, Schwangere vom sechsten Monat an, bis zwei Monate nach der Niederkunft, Arbeitsunfähige und alle Personen, vom vollendeten 65. Lebensjahr ab...

Sum Tode des Generalmajors a. D. von Zettendorf

Die schon kurz mitgeteilt, starb am 15. Juli in Wehlheim in Braunschweig der Generalmajor a. D. Dirk v. Zettendorf. Geboren am 20. März 1865 in Dresden, trat er nach Besuch des Kadettenkorps 1884 beim 2. Grenadier-Regiment 101 in das Heer ein. Dilem Regiment hat er als Sekondeleutnant, Premierleutnant, Hauptmann und Major bis zum Jahre 1910 angehört. In diesem Jahre wurde er Bataillonskommandeur im IR 105 und am 1. April 1914 als Oberstleutnant zum Stabe des Leibgrenadier-Regiments 100, zu dessen Kommandeur er im Felde im November 1914 ernannt wurde...

++ Gedächtnis „Sachsen am West“. Die für Mittwoch 18. Juli im Kulturhaus des Reichsbühnenbundes vorgesehene Gedächtnisfeier wird am Sonntag, 22. Juli, verschoben werden.

Ein Siebenbürger Sachs

Preisrichter der Wiener Universität

Wien, 19. Juli.

Das Kuratorium des Prinz-Eugen-Preises an der Universität Wien hat unter dem Vorsitz des Professors Prof. Dr. Knoll beschlossen, den Prinz-Eugen-Preis in diesem Jahre wieder zur Verteilung zu bringen. Er wurde Musikdirektor Dr. Rudolf Speil, einem Siebenbürger Sachsen, in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaft und um das Prudentenhaus-Museum in Hermannstadt verliehen. Die feierliche Preisverteilung findet zu Beginn des Wintersemesters statt.

Literarischer Wettbewerb

der deutschen Volksgemeinschaft in Polen

Der Deutsche Kulturbund in Katowice veranstaltete den ersten literarischen Wettbewerb der deutschen Volksgemeinschaft in Polen. Die angeforderten Arbeiten mußten inhaltlich mit dem Thema „Volk und Heimat“ in Verbindung stehen. Es erhielten den ersten Preis für Lyrik Bernhard G. Wiese, den zweiten Preis Gertrud Wendorf; den ersten Preis für Prosa Gertrud Wendorf, den zweiten Preis Erna Schiller; den ersten Preis für unparatistische Dichtung Johann Baron, den zweiten Preis Jakob Enders. Die Damenpreise wurden nicht vergeben, da keine der eingelangten Werke den gestellten Anforderungen entsprach.

Deutschland auf der Biennale

Auf der diesjährigen Biennale in Venedig wird Deutschland in starkem Maße vertreten sein. Zur Aufzählung sind folgende Filme vorgesehen: „Cinoplastik“ — Fest der Völker, Fest der Schönheit — „Ormat“, „Der Muttergottes“, „Uraus auf Ehrenwort“, „Häbrendes Volk“, „Jugend“, „Belier werden die Kulturfilme „Blendenhaat“, „Belieberts Strandgasse an der Ostsee“, „Niemensländer, der Meister von Würzburg“, „Deutsche Rembrandts in Front“, „Nieder, „Punkter, Randnere“, „Schwarzwalddelie“, „Nardensprache auf dem Meergrund“, „Schnee Strassen“, „Gassen der Valt“, „Natur in der Technik“, „Tintenische“, „Delde“, „Jugend im Tanz“ gezeigt.

Die ... Zur Ergänzung ... und der Bau ... mit: ... des ... der ... schreiben des ... und Nr. 66 von ... uniformen und ... abzeichnen neu ... 1. Tra d ... haben seit 70 ... künft we it ... auf entsprechende ... 2. Schilgen ... können auf ... fragen den ne ... 3. Schilgen ... schilgen ... 4. Geringe ... und der ... von ... geizen und ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100. ...

### Die Frage der Schützenuniform

Zur Ergänzung des in Nr. 831 der „Dresdner Nachrichten“ erschienenen Artikels „Rein Schützenrock“ wird teilweisend der Bau Sachsen des Deutschen Schützenverbandes folgendes mit:

Der in der Zeitschrift des Deutschen Schützenverbandes „Der Deutsche Schütze“ erfolgten Befragung der Bundesvereine des Deutschen Schützenverbandes Nr. 65 vom 1. 4. 33 und Nr. 66 vom 20. 4. 33 wurde die Frage der alten Schützenuniformen und des deutschen Schützenanzugs sowie der Rangabzeichen neu geregelt und angeordnet.

1. Traditionale Schützenuniformen, deren Bestand seit 75 Jahren nachweisbar ist, dürfen auch in Zukunft weiter getragen werden. Die Erlaubnis erteilt auf entsprechende Anträge der Gau des Deutschen Schützenverbandes.

2. Schützenuniformen (Anzüge) weniger als 75 Jahre alt, können aufgetragen werden; neu eintretende Mitglieder tragen den neuen Schützenanzug.

3. Schützenuniformen (Anzüge) armee- und wehrmachtsgewöhnlichen Aussehens sind durch den neuen Schützenanzug zu ersetzen.

4. Geregelt wird auch die Frage der Rangabzeichen und der Rangabzeichen militärischer Art sowie das Tragen von Abzeichen. Diesem gelten ausschließlich die vom Deutschen Schützenverband neu eingeführten Rangabzeichen und Abzeichen sonstiger Art.

Während bei Neuregelung aller dieser Fragen ist der Gesichtspunkt, daß einerseits alte, gesunde und wertvolle Überlieferungen innerhalb der alten Schützengesellschaften und Wäldern aufrechterhalten und gepflegt werden sollen, daß es aber andererseits selbstverständlich ist, daß jedes öffentliche Auftreten der Schützengesellschaften dem Ernst und der Bedeutung ihrer Aufgaben entsprechend sich verhält, und daß alles zu vermeiden und beiseitezusetzen ist, was geeignet ist, die bedeutungsvolle wichtige Arbeit der Schützengesellschaften öffentlich und in übertriebener und unangenehmer äußerlicher Weise zu betriebligen.

Insbesondere sind auch die Gauvorsitzenden angewiesen, in allen den Fällen, wo die sofortige und völlige Durchföhrung diesen und die Zustimmung auslösen könnte, eine besondere Rücksicht zu nehmen, um zu vermeiden, daß die Schützengesellschaften durch die Einführung des neuen Schützen-Dienstanzugs zu betriebligen im Rahmen der durch den Vierjahresplan gegebenen Möglichkeiten.

### Die Neugestaltung des Platzes der SA vor der Vollendung

Tiefbau- und Gartenarbeiten geben dem Platz der SA jetzt ein würdiges Gesicht, wie es ihm auch als Platz vor dem Hause der Deutschen Arbeitsfront gebührt. Ebenso wie am Kaiser-Wilhelm-Platz haben auch hier die städtische Tiefbauamt und die städtische Gartenverwaltung Hand in Hand gearbeitet, um gleichzeitig eine Verkehrsbesserung und eine Verschönerung zu schaffen. Der von der Straße am Schießhaus nach der Laurinstraße über den Platz der SA hinwegführende Fahrweg ist nunmehr nach dem an dieser Platzseite liegenden Wohnhäusern zu verlegt, indem der übermäßig breite Fahrweg, der mit seinem Kopfsteinpflaster mehr an einen Hofhof erinnert, auf normale Breite gebracht wurde. Dadurch ist die ganz unnötige Straßenzurwe an der Einmündung der Laurinstraße verschwunden; der Fahrweg führt jetzt in einer Geraden von der Straße am Schießhaus nach der Laurinstraße durch.

Aus dem früheren Schießhausplatz wird eine 1700 Quadratmeter große Grünanlage, die sich an einen 850 Meter breiten promenadeartigen Fußweg an die Durchfahrtsstraße anschließt. Vor dem Haus der Deutschen Arbeitsfront ist ein neuer, mit Kalksteinpflaster überzogener Park- und Aufmarschplatz entstanden. Vor vier Wochen hat nach Beendigung der Tiefbauarbeiten eine Gemeinschaft von Gartenkultivierern unter Oberaufsicht der städtischen Gartenverwaltung mit dem Bau der Grünanlage begonnen, die in 14 Tagen fertiggestellt sein wird. Eine Baumreihe mußte umgelegt

werden, da sie sonst mitten auf dem neu angelegten Fahrweg gestanden hätte. Dafür wurden aber bereits junge Bäume gepflanzt. Rings um die Grünanlage werden Rasenflächen aufgeführt. Wie bei allen neuen Grünanlagen wird auch hier auf eine Umgestaltung verzichtet.

### Handzug Augustus des Starren als Denkmal

Einer der schönsten Pavillons, die anlässlich der Umgestaltung des Reichshier Büfeters entstanden, ist der am Waldschloß. Er bietet einen trefflichen Blick über das Elbia und die Stadt und ist außerdem haulte sehr reichhaltig. In seiner Umgestaltung wurden bereits viel kleinere aus Aufmerksamkeits bewachene Figuren aufgestellt, die auf die Hand und die Fäusterei hinweisen. Jetzt ist zumal der Artur Bähr dabei, die große runde Decke des Pavillons mit einem Jagdwagen aus der Zeit Augustus des Starren auszustatten. Es handelt sich um bunte Koloriermalerei. Der Jagdwagen selbst etwa 30 Jäger, Bläser, Speerträger, Reiter, viele Hunde und die Beute, die aus zwei kapitalen Dirken und einer Wildblau besteht. Alles gruppiert sich gefällig räumlich an der Decke, die Mitte nimmt ein Elchentrans mit verschiedenen Jagdtrophäen ein. Die letzte Hand an das Gemälde dürfte im kommenden Monat angelegt werden. Aus Zeit ist der Pavillon noch mit einem Gerüst ausgefüllt.

die Dresdner mit 4:1 gewannen. Großen Beifall fanden die von der Turnerschaft Weixdorf gezeigten Aufschüsse aus den Freilicht, die für das Turnfest in Dresden vorgesehen sind. Auch der Männergesangsverein setzte sich wieder für die Ausgestaltung des Stadtfestes ein. Vonreiten, Kaspertheater und Wälderspielen ergab die Kleinen, die „ältere Jugend“ aber drehte unermüdet an den Wäldern und auf der Tanzbühne. Ein Abendkonzert auf der Teichbrücke, eine großartige Ueberbesehung, bei der über 8000 bunte Vampfen erglänzten, Fackelschwünge und ein Prachtfeuerwerk beschloßen den Tag.

### Sachsen hat die meisten Sommerlager

Wie die Sommerlagerbilanz 1933 der Reichsjugendführung einwandfrei aufzeigt, führt das Gebiet Sachsen mit 57 Lagern in 42 Lagerorten und 61000 Mann in der gesamten Sommerlagerstatistik des Reiches. In großem Abstand folgt dann erst das Gebiet Niedersachsen mit 40 Lagern in 33 Lagerorten. Sachsen ist schon immer dasjenige Gebiet gewesen, das in Bezug auf Sommerlager seit Jahren die größten Erfahrungen gesammelt hat. Es nimmt auch in diesem Jahr wieder den ersten Platz ein. Insgesamt finden im Reich in 448 Lagerorten 681 Lager der Hitlerjugend und des Deutschen Jungvolks statt.

— Rückkehr von Kameraden. Von den 110 Kindern, die das Landesgebiet Elbe des NS-Regimes (Döberitz und des Luftkaserne) e. V. nach Müritzk (Döberitz), Bad Frankehausen und Gohrisch 5. Königin verabschiedet hat, sind am Montag die letzten 50 Kinder aus Gohrisch zurückgeführt, wo sie der Landesgebietführer, H-Standartenführer, Major a. D. Jungnickel, am letzten Sonntag besucht und ihnen ein Abschiedsfest mit allerhand Ueberraschungen bereitet hat.

— Der Bau der Autobahn. Zubringerstraße auf Altstädter Seite beginnt, wie wir kürzlich berichteten, auf der Reichslandstraße mit einem Durchbruch beim Viet- und Jinn-

werk Morgenstern. Dabei handelt es sich nicht etwa um einen Abruch des Industrieredes. Nur das Wäldern-Haus und ein Teil der Einfriedigungsmauer des Grundstücks fallen unter der Spitzhacke. Der Fabrikbetrieb bleibt in seinem vollen Umfang unberührt.

— Wie kam das Geld ins Schweinefutter? Bei der Verteilung von Rindfleisch an die Rindfleisch-Schweinefleischerei fand ein ehrenamtlicher Helfer eine Bürde mit einem größeren Geldbetrag. Der Fund wurde dem Hundbüro des Polizeipräsidiums gemeldet.

— U-Boote. Zur U-Bootführung des neuesten U-Boots „U 11“ am Donnerstag, dem 21. Juli, werden Kurt Ulrich und Viktor de Roma am Bord sein.

— Vorübergehende Betriebsbeziehung der Drahtseilbahn. Wegen Auswechslung des Drahtseils ruht der Betrieb der Drahtseilbahn am Freitag, bis etwa 18 Uhr.

— Gekrönte der betrunkenen Kraftwagenfahrer. Die Nachrichten der Polizeipräsidiums teilte mit: Der Kraftwagenfahrer Paul Fischer, geb. am 15. 10. 1891 in Kleinmachwiz, wohnhaft in Dresden, Kappelerstraße 15, ist mit acht Tagen Haft bestraft worden, weil er im betrunkenen Zustand mit einem Personenkraftwagen auf dem Albertplatz eine auf der Schuttplatz befindliche Person umgefahren hat. Durch sein Verhalten waren andere Verkehrsteilnehmer erheblich gefährdet worden.

— Neues Ende. Ein Wachmann der Dresdner Post- und Telegraphenverwaltung beobachtete heute morgen gegen 4 Uhr auf einem Hofplatz an der Seidenleherstraße ein Rauchentwicklung. Er alarmierte die Feuerwehr, die den in einem Schuppen ausgebrochenen Brand löschte. Vermutlich ist das Feuer durch die Unvorsichtigkeit zweier dort nächtigenden Männer verursacht worden, die vom Wachmann rechtzeitig gemeldet und dadurch vor weiterem Schaden an Leben und Gesundheit bewahrt wurden.

### Neue wichtige Postverbindung

Chemnitz. Mit dem 19. Juli ist auf der Reichsautobahn Chemnitz-Dresden eine nützliche Postverbindung mit dem neubeschafften Kraftpostwagen aufgenommen worden, die gegen Mitternacht Chemnitz verläßt und auf der Rückfahrt 2,10 Uhr morgens von Dresden abfährt, um 3,40 Uhr in Chemnitz einzutreffen. Durch diese Verbindung wird die gesamte Spätpost von Berlin, und von Ost- und Süddeutschland so zeitig nach Chemnitz gebracht, daß sie mit den ersten Frühpostverbindungen nach dem gesamten Hinterland für die erste Morgenausstellung angeführt werden kann. Gleichzeitig sind die Vorarbeiten aufgenommen worden, diese neue Postverbindung über Chemnitz hinaus weiterzuführen, um die von Industrie und Handel seit langem geforderte Spätverbindung Plauen—Chemnitz—Dresden zu schaffen.

### 213. Sächsische Landeslotterie

1. Klasse — Ziehung vom 19. Juli — 2. Tag (Düne Gewinne)

50 000 M.	6044
10 000 M.	89453
1000 M.	54844
500 M.	92795 48784 14298 158713
300 M.	102649 108207
100 M.	15007 80617 40244 82315 80848 87458 76448 86531 100841
50 M.	115691 31880 84833 34880 45783 52038 53823 64181 90607
100000	120085 182226 184321 144922 181711 159059

### Letzte Spatnachrichten

#### Deutsche Erfolge beim Italien-Rundflug

Der dritte Internationale Italien-Rundflug für Tourenflüge begann mit den Zulassungsprüfungen. Die mit sechs Maschinen teilnehmende deutsche Mannschaft schnitt dabei recht gut ab. Ingenieur Christian Dietrich erhielt für seine mit fünf Personen besetzte, ausgerüstete „Siebel“ die Höchstzahl von 88 Punkten, gefolgt von sechs italienischen Ghibbi-Maschinen mit je 27 Punkten. Die deutsche Messerschmitt-Touren von Oberleutnant Alfred Kießler, Jakob Mayer und Gunter erhielten je 16 Punkte. Die Messerschmitt-Maschinen, die von den beiden Ungarn geflogen werden, kamen auf je 14 Punkte.

Am Nachmittag folgten die Startproben, bei denen der Italiener de Bernardi am besten abschnitt, der nur einen Anlauf von 158,5 Meter benötigte und sich bereits nach neun Sekunden vom Boden erhob.

12 der insgesamt 28 Konkurrenten — 17 Italiener, 6 Deutsche, je 2 Ungarn und Franzosen und 1 Schweizer — begannen noch am Nachmittag mit den Startprüfungen, wobei es darauf ankam, innerhalb von 30 Minuten die größtmögliche Höhe zu erreichen. Gunter bot mit 4000 Meter die beste Leistung, gefolgt von dem bekannten Italiener Colombo mit 4825 Meter, während Mayer 4000 Meter erreichte. Eine ausgezeichnete Leistung bot sodann bei der Vorführung dieses Wettbewerbes am Montagvormittag der Deutsche Christian Dietrich, der seine mit fünf Personen besetzte „Siebel“ auf rund 6500 Meter schraubte und damit die italienische Grafen Reggione als Nächste um über 500 Meter übertraf.

Auch sonst liegen die deutschen Teilnehmer recht gut im Wettbewerb, obwohl die Ausgestaltung für die deutschen Maschinen nicht gerade günstig ist.

#### Dietrich (Deutschland) führt

Am Montagvormittag wurden die Geschwindigkeit- und Leistungsprüfungen mit einem Vandeweyer 5 fortgesetzt, wobei die Konkurrenten hinter einem 10 Meter hohen Hindernis mit möglichst kurzem Auslauf den Apparat aufstellen mußten. De Bernardi erwies sich auch hier als Spezialist und landete bereits 51 Meter hinter dem Hindernis. Die Deutschen Jakob und Mayer benötigten 64 bzw. 65 Meter, Christian Dietrich 75 Meter.

Nach den beiden ersten Prüfungen — Nömaße des Fahrzeugs und Geschwindigkeit — führt der Deutsche Christian Dietrich auf „Siebel“ mit 76,5 Punkten vor der italienischen Grafen Reggione mit 50,5 Punkten und sechs weiteren Italienern sowie seinem Landsmann Kießler mit 33 Punkten.

### Strandfest im Waldbad Weisdorf

Tausende bunter Fähnchen flatterten am Sonntag auf dem Gelände des Waldbades Weisdorf. Zum traditionellen Strandfest trugen die Rabenbühnen und die Ufer des großen Teiches sommerlich-frohen Schmuck, und da der Weiderrand im Gegenlicht zu früheren Jahren, ein recht freundliches Gesicht aufgeteilt hatte, vor allem auch die Luft hohe Wärme aufwies, war der Besuch des beliebten Waldbades besonders in den Nachmittagsstunden sehr stark. Die Bäderverwaltung hatte keine Mühe gescheut, um die Besucher durch eine reichhaltige Freilichtszene zu unterhalten und zu erfreuen. So spendete das Musikkorps des Luftwaffenregiments 1. und 2. Luftflieger Regimenter ein vorzüglich zusammengeführtes Konzert. Der Hauptakt für das Bad, das Salin, begrüßte alle, die das Fest besuchen wollten, während sich Bürgermeister Dörmann in anerkennenden Worten an die Mitglieder des Schwimmvereins Neptun (Dresden) wandte, ohne deren ausgezeichnete Schwimmvorführungen das Strandfest kaum noch denkbar ist. Besonders Gräße galten auch den Schwimmkameraden aus Kuffa-Schreckenstein. Die Wettkämpfe zwischen dann zu einem Wasserballspiel gegen Neptun an, das

### Der Polizeibericht meldet:

**Sie wollte eine Verwandte sein**  
Die Kriminalpolizei warnt vor einer Frau, die sich Charlotte Wäldner oder Christa Köhne nennt und in Gohlitz wohnt. Sie wird wie folgt beschrieben: Etwa 35 bis 36 Jahre alt, 155 bis 160 Zentimeter groß, unterleibt, fleischig mit gutem Haar, dunkelbraun und roten Haaren. Die Unbekannte sprach an Wohnungsbüro vor und gab sich als Verwandte eines zufällig abwesenden Hausbesitzers an. Unter der Vorpiegelung, durch die Abwesenheit ihres Verwandten in eine wichtige Lage gekommen zu sein, erlangte sie in mehreren Fällen Geldbeiträge angeblich zur Rückfahrt nach Gohlitz. Die Angaben ließen sich später als Schwindel heraus. Hinweis zur Ermittlung der Unbekannten werden nach Schlegelgasse 7, Zimmer 87, erteilt.

### Wo ist der Spitzweg?

Am 15. Juli wurde auf einem auswärtigen Museum von noch unbekanntem Täter ein wertvolles Spitzweg-

Deilmalerei „Der Geologe“, 44 Zentimeter hoch, 34,5 Zentimeter breit, mit dem Rembrandt Spitzweg, entwendet.

Im der Nacht zum 17. Juli wurde auf der Bernhards-De Döberitz ein Personenkraftwagen, Marke DAW, Kennzeichen II 7372, Fahrgestell-Nr. 278 719, Motor-Nr. 544 889, gestohlen. Der Fahrer erlangte ein Unbefanntem am 15. Juli in den Abendstunden aus einem an der Kreuzstraße angehaltenen Personenkraftwagen folgende Gegenstände: einen braunen einreihigen Herrensommermantel (Wabardine) mit Birmenabzeichen „Heinrich Ebers, Dresden“, einen grauen Herrenanzug mit dem Birmenabzeichen „Rudi Schmidt, Dippoldiswalde“ (im Schweißleber die Buchstaben E. St. eingeklebt), eine dunkelbraune Lederkoffer, ein Paar gelbe Herrenhandschuhe und andere mehr.

Wiese Juni wurden zwei junge Burden einen an dem Grundstück Erlitzer Straße 13 angehaltenen Reklame-Veranstaltung ab und entlassen damit unermittelt.

Am 26. Juni wurde von einem Mann bei einem fliegenden Motorradfahrer das Kraftrod Marke DAW, Kennzeichen II 68 768, gestohlen und nicht wieder zurückgebracht. Der Anfall wird gemeldet. Wer über den Verbleib der Maschine oder die Täter Angaben machen kann, wird gebeten, sich zu melden.

### Otto-Reiner-Ausstellung in Leipzig

Im Leipziger Museum der Bildenden Künste wurde eine Ausstellung zu Ehren des bedeutenden Malers und Graphikers Otto Reiner (1869 bis 1918), eines Sohnes der Reichsmehle, eröffnet. Der Künstler, der Rom zur Wahlheimat genommen hatte, wurde kürzlich von Mussolini durch eine Gedächtnis-Ausstellung geehrt. Die Leipziger Ausstellung ist vor allem dem Schaffen von Otto Reiner auf dem Gebiete der Aktmalerei gewidmet. Die ausgestellten Werke stammen aus dem Nachlass des Künstlers, aus der Sammlung Ditzel (Leipzig) und dem Bestand des Leipziger Museums.

### Kleines Seestück

#### Von Walter Vahagen

Wald am Eingang des Strandbades, wo sonst nur Fischer Hütchen, liegt der kleine Wald. Wenn man die Tür aufmacht, sieht immerlich und blickt eine Klingel an, und gleich darauf erscheint Vater Vahagen, mit dem runden, weißen Bart am Kinn. Er trägt sorgfältig die feinen Wäldchen, erholt Vater und Flaschen aus dem Keller, und zum Schluss schreibt er alles mit Bleistift auf eine leere Notizkarte, die er einem Strich darunter und ruft in die Küche. Mutter Vahagen erscheint, mit aufgerempelten Ärmeln, wischt die nassen Finger an der Schürze ab und beginnt, auf der Notizkarte zu schreiben. Die Einer, die Seiner, und manchmal auch die Hundert; aber das ist selten.

Vater Vahagen steht daneben und flüstert der Frau anerkennend zu. Denn ihm selbst liegt das Rechnen nicht. Alles andere versteht Vater Vahagen so vorzüglich, wie es das Gedächtnis zu erfordert mag; den Fischern mit Jungenschnägen und Wagenwintern einen guten, wasserklaren Korn verkaufen; die nachtschlafenden Jungen hinter dem Badentisch mit einem grünen Stielbrotchen; den fälschlichen, braun-erkrankten Früchteln, die zur Sommerzeit in lustigen Strandbädern in den Bädern kommen, ein wenig die Hände wässeln. Alles versteht Vater Vahagen so vorzüglich. Nur das Rechnen mag er nicht, hat sich auch nie daran versucht. Er ist bald künftige Jahre lang zum Fischen auf Meer hinausgefahren, hat Regen, Stürme und mancher Widerstand erlebt und hat doch nie locker gelassen. Aber seine Fische hat er immer in der bloßen Hand wägend verkauft, und das Spitzfischen mit den Bädern liebt er nicht.

So ist es auch geblieben, als Vater Vahagen genug Schollen und Äidre gefangen hatte, sich zur Ruhe setzte und,

weil es doch eben zum behaglichen Leben nicht langen wollte, den kleinen Wald am Dorfingang kaufte. Viele Jahre hat er noch im kleinen Walden emsig gewerkt — aber das Rechnen magte die Vina her. Er tat es jedesmal aus der Küche herbei, sobald er alles sein händerlich auf der letzten Notizkarte aufgeschrieben. Dafür war Vater Vahagen jederzeit treu und verlässlich zur Stelle, sobald die kleine bledere Klingel anschlug.

Aber nun hat die Vina Vater Vahagen allein gelassen in seinem kleinen Wald. Wenn er auf dem sandigen Friedhof steht, vor ihrem Grab, wo niemand noch der Wald frei ist, denkt er manchmal daran, daß es an der Zeit wäre, den kleinen Wald zusammenzuheben und sich neben die Vina setzen zu lassen. Aber dann reißt er sich wieder und kratzt seine alte Seemannsgestalt: Was man begonnen hat, muß man zu Ende führen. Kuhharren muß man. Eher darf man sich nicht zur Ruhe legen.

Vater Vahagen lernt das Addieren an der Tüte, es gelang ihm noch ganz gut auf seine alten Tage. Er hat sich nun einen bequemeren Stuhl hinter den Badentisch gestellt, darin sitzt er, wenn er die Einer, Seiner und Hundert zusammenrechnet, mit gezuckelter Stirn; und niemand nimmt ihm das abel.

Nur zu einem kann er sich nicht verstehen — er bestellt seine neuen Waren mehr. Wenn die Vertreter aus der Stadt kommen, läßt Vater Vahagen, es sei noch alles da. Es gibt schon längst keine Fischwaren mehr im kleinen Wald zu kaufen, das weiß man im Dorfe. Aber immer noch sind die großen Holzstämme nicht ganz leer, immer noch sind Rehl, Reis und Jucker darin. Auch an den Fischbächen oben im Wald rüttelt Vater Vahagen manchmal heimlich, ob sie denn noch nicht bald leer sind, so daß er zu seinem kleinen Walden neben der Vina kann. Denn vorher von dannen zu gehen, ohne seine Aufgabe erfüllt zu haben, würde ihm unrecht erscheinen, aus irgendeinem Gefühl heraus, das seit früher Kindheit immer in ihm war.

Und eines Tages ist es dann so weit. Zum letzten Male hat die bledere Klingel angeschlagen. Vater Vahagen ist in seinem Bedürfnis hinter dem Badentisch, er hat die rot-lackierte runde Kaffeetische auf den Boden; in der nun kein einziges Wäldchen mehr ist. Seine Finger halten sie umfaßt, der Kopf ist hintenüber gesunken. Seine Füße sind freundlich und zufrieden, und nur an den noch oder geräuschelten Augen merkt man, daß Vater Vahagen nicht mehr ist. Nun tragen sie ihn hinaus zu seinem Plätzchen neben der Vina und machen den leeren Wald zu.



# Wirtschafts- und Börsenteil

## Verständnisvolle Gerichtsvollzieher

**Eine neue Ausbildungsordnung**  
Rechtsjustizminister Dr. Gürtner hat eine neue Ausbildungsordnung für die Gerichtsvollzieher erlassen. Als Ziel der Ausbildung wird die Wehrerziehung der Wesen und Dienstvorschriften und ihre verständnisvolle und sichere Anwendung bezeichnet.  
Der als Organ der staatlichen Zwangsgewalt die richterliche Entscheidung vollziehen soll, müsse über den Parteien stehen und ohne Eigennutz und unbestechlich dem Wohl des Volkes seine Kräfte widmen. Sein Amt erfordere Nachdruck gegenüber dem Unwilligen, Verständnis gegenüber dem schuldlosen, aber schuldunfähigen Schuldner.  
Unter den Voraussetzungen für die Ernennung zum Gerichtsvollzieher werden neben dem Vorbereitungsdienst Körperliche Eignung, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse und rechtliche Kenntnisse für den nationalsozialistischen Staat verlangt. Der Vorbereitungsdienst dauert ein Jahr.  
Gleichzeitig hat der Rechtsjustizminister eine Ausbildungs- und Dienstordnung für die Justizvollstreckungsbeamten erlassen.

## 60% mehr Blitzschläge

**Wichtige Brandversicherungsämter berichten**  
Die Sachliche Brandversicherungsämter berichten in ihrem Geschäftsbericht über den Verlauf des Jahres 1937 u. a., daß in der Weltbevölkerung eine Anzahl größerer Industriebrände und damit im Zusammenhang eine Steigerung der Schäden um rund 842 000 RM zu verzeichnen waren. Andererseits brachte die Lage hinsichtlich einer Steigerung der Versicherungsbeiträge und der Beitragsentnahmen. Das Vermögen der Versicherungsämter konnte laut Bericht von 31,8 Mrd. RM am Anfang auf 32,28 Mrd. RM am Ende des Berichtsjahres gesteigert werden. In derselben Zeit stieg das Vermögen der Versicherungsämter von 3,28 Mrd. auf 3,78 Mrd. RM.

In der Abteilung Gebäudewirtschaftung konnten die Zahl der Versicherungen um 14 200 RM, und zwar vom 342 000 RM auf 357 100 RM erhöht werden. Die Versicherungsleistungen nahmen in der entsprechenden Zeit vom Abschluß des Berichtsjahres 1937 bis zum Abschluß des Berichtsjahres 1937 um 11,948 Milliarden auf 12,174 Milliarden RM zu. Die Beitragsentnahmen für die Gebäudeversicherung sind mit 7,30 (7,29) Mrd. RM verzeichnet.  
Die Brandversicherungsmaßnahmen wurden insgesamt 2,11 Mrd. RM ausgegeben, darunter für gefährliche Feuerlöscharbeiten 2,01 Mrd. RM, für die Bekämpfung von Brandgefahren 1,05 Mrd. RM, an Beihilfen zur Ausbesserung von Feuerwehren 0,81 Mrd. RM und Beihilfen zur Befreiung von Anlagen in Schutzbereichen und Nachbargrundstücken in Höhe von 0,24 Mrd. RM. Die Gesamtschadenvergütung für 1937 ist mit 2,40 Mrd. RM um 11,7 v. H. höher als im Vorjahre. U. a. ist die Zahl der Blitzschläge mit 1038 Fällen gegenüber 1936 um fast 60% gestiegen. Durch Brandbildung wurde ein Schaden von 0,35 (0,29) Mrd. RM in 88 (91) Fällen angerichtet.

In der Abteilung Mobiliarversicherung konnten im 1937 288 (281 519) Brandversicherungen mit einer Versicherungssumme von 1738 Mrd. RM abgeschlossen werden, um ein Einbruchdiebstahl- und Brandversicherungssumme von 82 818 (87 035) Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 428 094 Mrd. RM zu verzeichnen. Im Laufe des Berichtsjahres 1937 waren 2617 (2691) Schadenfälle, darunter 2309 Brandschäden (1850), eingetreten.

## Devisenkurse

\* **Wien**, 19. Juli, 11.40 Uhr. Devisenkurse: Paris 12,67 3/8, London 21,21, Moskau 23,10, Belgien 27,50, Italien 27,50, Goldmark 210,30, Berlin 175,45, Wien 181,875 bis 181,91, Venedig 110,50, Cato 108,10, Kopenhagen 94,20, Stockholm 59, Prag 15,10, Warschau 82,60, Budapest 66,50, Belgrad 10,00, Athen 800, Romholland 850, Buenos Aires 245,00, Valparaiso 110,25, Copen 125,000.  
\* **Amsterdam**, 19. Juli, 11.45 Uhr. Goldmark/Devisenkurse: Berlin 72,0750 bis 72,0750, London 232,50 bis 232,50, Belgien 181,875 bis 181,91, Venedig 110,50 bis 110,50, Cato 108,10 bis 108,10, Kopenhagen 94,20 bis 94,20, Stockholm 59 bis 59, Prag 15,10 bis 15,10, Warschau 82,60 bis 82,60, Budapest 66,50 bis 66,50, Belgrad 10,00 bis 10,00, Athen 800 bis 800, Romholland 850 bis 850, Valparaiso 110,25 bis 110,25, Copen 125,000 bis 125,000.

## Konkurse

**Wichtigste Konkurse**  
Wichtigste Konkurse: Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Walter Hermann, L. H. Gebr. Hermann, Göttingen.  
Wichtigste Konkurse: Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Walter Hermann, L. H. Gebr. Hermann, Göttingen.  
Wichtigste Konkurse: Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Walter Hermann, L. H. Gebr. Hermann, Göttingen.

## Abschlüsse und Geschäftsberichte

**Berliner Rind Bräuererei AG, Berlin**  
Geschäftsjahr 1937/38 erwarbt  
Auf Grund eines Prospektes sind 870 000 RM neue Stammaktien und 2 518 000 neue Prioritäts-Stammaktien der Berliner Rind Bräuererei AG, Berlin, zum Handel und zur Platzierung an der Berliner Börse ausgesetzt worden. Die erwähnten Aktien stammen aus der Kapitalerhöhung vom Januar 1936.  
Im Prospekt, dem die letzte Bilanz vom 30. September 1937 zugrunde liegt, wird nach der Abführung der Bilanzabgrenzung mitgeteilt, daß der Bierausstoß 1937/38 rund 640 000 Hektoliter, 1936/37 rund 780 000 Hektoliter betrug. Im laufenden Geschäftsjahr 1938 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres der Bierausstoß weiter gestiegen, so daß wiederum mit einem günstigen Abgang gerechnet werden darf.

**Reimar & Jourdan AG, Pforzheim**  
In der Bilanzangabe wurde festgestellt, daß am 3. September 1937 die Bilanzabgrenzung der Beteiligung einer Dividende von 8% (-) auf das Aktienkapital von 2,25 Mrd. RM vorzuschlagen.

## Versicherungswesen

**Oesterreichische Versicherungs-AG (Oesva), Wien**  
Die Oesterreichische Versicherungs-AG hatte eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, um eine Statutenänderung zu beschließen und einen neuen Verwaltungsrat zu bestellen, nachdem die Deutsche Kreditsfront die Übernahme der Oesva in die Deutsche Kreditsfront beschlossen hat. Der neue Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hans Strauch, Kärntener für die wirtschaftlichen Interessen der Oesva, Berlin; Vizepräsidenten: Dr. Ludwig Krüger, Direktor der Oesterreichischen Kreditanstalt-Wiener Bankverein, Wien, und Rudolf Gröschel, Generaldirektor der Deutschen Ring-Versicherungsgesellschaft, Hamburg; weiter: Bruno Kautler, Ver-

lin, Beauftragter des Leiters der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft der DKB; Dr. Robert Schöpl, Vorstandmitglied der Deutschen Bau- und Bodenbank AG, Berlin.

## Geld- und Börsenwesen

**8% und 3,75% inländische Inflationssparanleihen**  
Die Weidliche Kommission für Angelegenheiten des Geldes in amtlich nicht notierte Werten teilt mit: Es sollen werden 10 000 000 RM 8% inländische Inflationssparanleihen in den Zinsfußbereich der Oestrichen Staatsbank (Wien) und 10 000 000 RM 3,75% inländische Inflationssparanleihen in den Zinsfußbereich des Oestrichen Staatsbank (Wien) einbezogen.

**Neunkircher Eisenwerk AG**  
norm. Gebr. Stamm, Neunkircher-Ges.  
Entgegen der im Abschluß an die Hauptversammlung gemachten Publikation teilt die Neunkircher Eisenwerk AG, norm. Gebr. Stamm, Neunkircher-Ges., mit, daß nicht 4%, sondern 4 1/2% Dividende zur Verteilung kommen.

## Zahlungsstockungen

**Zichschiffes Bankhaus zusammengebrochen**  
Das jüdische Bankhaus Oskar Goldberger in Jägerndorf mußte den Konkurs anmelden. Goldberger und seine Frau wurden verhaftet. Die Passiven betragen 14 Millionen Kronen, die Aktiven 4 Mill. Kronen. Die Zahlungen sind rund 2000 kleine Wäbiger und Sparer, die kaum etwas von ihrem Guthaben herausbekommen werden. Goldberger hat gewisse Verbindlichkeiten an den Gläubigern der Oesva, die aber bisher nicht zu realisieren waren.

## Von den Warenmärkten

### Berliner Getreidegroßmarkt vom 19. Juli

**Weiterer ruhiger Geschäftverlauf**  
Am Dienstag vermehrte sich im Berliner Getreidegroßmarkt im Vergleich zum Vortage kaum eine Geschäftsbildung durchzuführen, da hinsichtlich der Weizen- und Roggenmarkt keine Veränderung eintrat. Die Kaufkraft für Weizen, vor allem zur Exportlieferung, hat sich erhalten, während die Nachfrage nach Weizen Roggen (und im großen und ganzen nur wenig Weizen) nach für Industriezweige über der Handel (Kleinhändl.) von Antiergetreide war Antiergetreide in kleinen Mengen, Oeler dagegen nur selten erhältlich. Am Weizenmarkt hatten Weizenmarken mehr lauchende Abwärtstendenz. Interzelle bestand aus für Roggenmarkt der Type 907.

### Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Waren	für 1000 kg in RM		ab Station	
	19. 7.	18. 7.	19. 7.	18. 7.
Weizen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)	107	106	107	106
Weggen	107	106	107	106
Mehlkücker	107	106	107	106
Mehlkücker (ausw.)				

# Aktien erholt

## Berliner Börse vom 19. Juli

Entsprechend den vorläufigen Erwartungen trat an den Aktienmärkten nach den härteren Kursrückgängen der letzten Tage nunmehr eine Erholung ein. Obwohl auf einzelnen Marktgebieten weiterhin Ansetzt vorlag, zeigten sich der lebhaftere Kaufdruck überwiegend mehrprozentige Kursaufbesserungen durch. Von der Bankenfutur waren gemeint kaum Aufträge eingegangen.

Montane wurden durchweg im Kurse behauptet. So stiegen Buderus um 1,75 %, Ber. Stahlwerke um 2 %, Rheinisch-Braunf. um 2,25 %, Mannfeld, Mannesmann und Doehle um 3 %, sowie RAG um 5,5 %. Am Braunkohlenaktienmarkt kamen Rheinische Braunkohlen 1 und Deutsche Erdöl 0,87 % höher an. Von Kaliwerten stiegen Westeregeln um 1 % und Wintershall um 0,75 %. In der chemischen Gruppe erzielten Farben der lebhafteren Umsatztätigkeit eine Steigerung um 1,87 % auf 145,75 %, Goldschmidt und Kalkwerke gewannen je 1 %, Rütgers 0,75 %.

Unter Angebot litten Gummi- und Vinschwämme, von denen Deutsche Vinschwämme die letzte Notiz um 1,5 % und Continental um 2 % niedriger bewertet wurden. Elektro- und Versorgungswerte wurden am meisten härter im Kurse behauptet. AEG gewannen 1 %, Kraft und Licht sowie Elektrizität je 1,5 %, Deutscher Gas 1,75 %, Ruhmmer 1,87 %, Gefäßfabr. 2,12 %, RAG 2,25 % und Siemens 4 %. Deutsche Altanien stiegen hingegen 0,82 % ein.

Am Autoaktienmarkt stiegen Daimler um 1 % und HAN um 2,5 %. Auch Maschinenbauaktien brachten einen Teil der letzten Verluste wieder herein. Demag gewannen 1,75 %, Drenkohn 2,25 %, ferner Rheinmetall Vorzug 1 % und Schubert & Salzer 1,5 %. Zu erwähnen sind außerdem von Metallaktien Deutsche Eisenhandl. + 2 %, von Textilwerten Bemberg (+ 2,25 %) und von Papier- und Zellstoffaktien Feldmühle (+ 2,62 %). Dolebertrieb stiegen um 2,25 %, Westdeutsche Kaufhof um 3 %. Am Schiffbauaktienmarkt gewannen Dania-Dampf 1,5 %. Am Banken-

markt fielen Reichsbank durch einen Rückgang um 1 % auf, der aber alsbald wieder ausgeglichen werden konnte. Bank für Brauindustrie erholten sich um 1,5 %.

Von variablen Renten ermäßigte sich die Reichsbankobligationen auf 100,75 (101).

## Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Börsenverkauf legte sich die Aufwärtsbewegung der Kurse allgem. fort. Farben zogen um 0,875 % auf 140,625 an. Daimler und Doehle gewannen je 1 %, AEG, Schubert und Kalkwerke je 1,25 %, ferner Mannesmann und Rheinisch-Braunf. je 1,5 % gegenüber den Anfangskursen. Rütgers wurden 1,025 % höher bewertet, außerdem stiegen Drenkohn um 2, Berliner Maschinen um 2,25 und Gefäßfabr. um 3,12 %. Das Hauptinteresse lag aber noch verfr. Die Berichte über ein bevorstehendes Verbot jüdischen Aktienbesitzes sind unbestätigt.

Am Kassarentenmarkt war verschiedentlich etwas mehr Material am Markt, so in Kommunalobligationen, jedoch fand das Angebot laufend Unterkunft. Pfandbriefe veränderten sich kaum. Reichspostobligationen lagen nicht ganz einseitig. Bei den Industrieobligationen zogen Farbenbonds um 0,75 % an. Altkinger, Basal-Gold und Feldmühle verloren je 0,5 %, Gute Hoffnung gaben um 0,875 % nach.

Wenn auch gegen Ende des Verkehrs hier und da kleine Einbußen zu verzeichnen waren, lauteten die Kurse schließlich doch, falls überhaupt Schwankungen auftauchen, überwiegend höher. So stiegen die RAG auf 119,02 % nach 118 im Verlauf. Rütgers gewannen 0,75 %, andererseits notierten Farben 140,75 %, nachdem zeitweise ein Stand von 150,25 % erreicht worden war. Reichsbank lagen schließlich bei 100,75 (101), Reichsbankbesitz bedeutete den Börsengang bei einem Stande von 100,37 %, nachbörsl. blieb es still.

Bei den zu Einheitskursen gehandelten Werten waren Banken mit Ausnahme von Deutsch-Nordische (+ 18 RM) und Lebensversicherer (+ 0,25 %) um 0,5 bis 1 % rückläufig.

Kuch Spandau-Bank gaben um 0,5 bis 1,5 % nach. Von Kolonialpapieren gemannen Doag 1,25 %, während Kamerun um 1,5 % und Sontung um 2 % ermäßigt waren. Bei den Industriefaktoren hatten, soweit sich Veränderungen ergaben, kleinere Rückgänge von 2 bis 4 % das Uebergewicht. Meineder verloren 5,5 %, Steitner Fortlauf gegen letzte Notiz bei Repariturung 6,12 %. Die hier und da zu beobachtenden Gewinne erzielten andererseits ein Ausmaß von ebenfalls 2 bis 4 %.

## Kurze von Steuergutschriften und Gemeindeobligations-Anleihe

Berlin, 19. Juli. Steuergutschriften: 1934/35 1084, 1935/36 1038, 1936/37 1038, 1937/38 1117,5. 4½% Gemeindeobligations-Anleihe 61,62 bis 65,37.

## Km Markt der unnotierten Werte

Bei den unnotierten Werten: Bank für Brauindustrie 94,35 bis 95,75, RAG 105,5 bis 106,5, RAG & Co. 102 bis 104, Oberst. Eisenbahn 69 bis 70,5, Schindler 106 bis 109,5, Schwerdtfeger 65,35 bis 67,75, Ufa-Film 72,35 bis 74,5, Burda 70,75 bis 77,75.

## Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 19. Juli

Während für die variablen Werte Widerstand gegen weitere Rückbildungen hervorzuheben waren an den Aktienmärkten Kursrückgänge zu verzeichnen, die sich zwischen ein und 2,5 Prozent blieben. Das Geschäft war gegenüber dem Vortag lebhaft.

Am Anlagemarkt lagen Pfandbriefe ruhig. Sachbonds und Pfandbriefe notierten um 0,25 Prozent, bezoglichen Erbländer Aufwertungen. Von Reichs- und Staatsanleihen wurden Reichsbankanleihen lebhafter umgesetzt. Reichsanleihe Mittelb. blieben 0,28 Prozent ein.

Auf dem Montanaktienmarkt waren Vereinigte Stahl 2,75 und von Chemikalien IG Farben 1,88, Feine & Co. 1,5 % fester. In Geste & Co. gingen 8000 RM bei - 2,5 % ein. Von Immobilienaktien waren Heidenbau 2 % und Dresdner Bauverein 3 % fester. Unter Brauereiaktien notierten Belsenfelder und Leipziger

Riedel je - 1,5 %, Brauerei Brauerei bei 8000 RM Umsatz - 2 %. Textilwerte waren hart verändert. Balencene und Plauenener Fall verloren je 1 %, ebenso Sächs. Dresdner Garb. bei 8000 RM Umsatz - 1,25 %, Thüringer Woll- und Seiden-Gar. - 1,5 %, Bogeländische Fall und Rung Textilwerte, ebenso Dittendorfer Fall - 2 %, Leipziger Woll- bei größeren Umsätzen - 2,25 %. Geraer Strickwaren wurden bei - 2,25 % angesetzt. Bogeländische Spigen blieben 2,5 % ein. Leipziger Baumwollwaren waren 8 % niedriger vergeblich angeboten. Rütgers Leder gewannen 2 %. Unter Metallwerten und Metallaktien hatten Union Werke, Beul 10000 RM Umsatz und Silberwerke 4000 RM. Metall-Werke wurden bei + 1,25 % repariert. Hammer waren 1 % fester. Größeres Geschäft hatten Großenhainer Eisenwerk - 1,5 %, Walsen und Phänomen je - 2 %. In Eisenwaren Aktien konnten 6000 RM Somag gehandelt werden. Rosenh. hat bröckelten ab. Von Papierfabriken Aktien fielen Holzstoff Riedelwerke um 1 %, Venter um 2,5 bei 10000 RM Umsatz und Tode um 3,75 % zurück. Auch Vinturig Steina waren 2,5 % schwächer. Brauerei Papier - 2,25 nach gestiegen. Von Banken blühten Deutsche Bank, Sachsenbank, Oest. und Grundbesitzbank je 1 % ein. Braubank - 1,5, Reichsbank - 2,25 %. Von den übrigen Werten notierten Zeit-Non, Bibliographisches Institut und Speiderei Meila je - 1, Mechanische Jitta und Radeberger Exportier je - 1,5, Fritz Schulz - 2 und Schaber & Salzer + 2 %.

## Freiverkehrskurs vom 19. Juli

Deutsche Grammophon 112,5, Dresdner Holzfabr. 97,75, Dünghandel-WB 100, Herbold Ober - Germania Wollf. 82, Schröder Waren-Entf.-Ber. - Hartmann Wollf. 113, Oest. Oberländer Juter 88,5, Parabelarbeiten Steiner 110,5, bei, Veniger Wollf. 119,5, Cito Dampf 101, bei, dazr Jute 102, Jandauer Wollf. 110,5.

## Am Telefonverkehr vom 19. Juli

wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 117, Deutsche Werstätten -, Geste & Co. 12,5, Runddruck Niederleiblich 50,5, Papier Technik 85,0, Julius Reuber 170,5, Gschl. Wollf. 100,5, 285,0.

# Kursberichte vom 19. Juli 1938

## Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte		Aktien	
19.7.	18.7.	19.7.	18.7.
Schuldscheine des Reichs (1938)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1939)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1940)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1941)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1942)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1943)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1944)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1945)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1946)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1947)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1948)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1949)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1950)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1951)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1952)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1953)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1954)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1955)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1956)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1957)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1958)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1959)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1960)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1961)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1962)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1963)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1964)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1965)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1966)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1967)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1968)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1969)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1970)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1971)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1972)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1973)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1974)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1975)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1976)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1977)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1978)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1979)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1980)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1981)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1982)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1983)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1984)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1985)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1986)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1987)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1988)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1989)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1990)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1991)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1992)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1993)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1994)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1995)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1996)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1997)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1998)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1999)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (2000)	100,00	100,00	100,00

## Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte		Aktien	
19.7.	18.7.	19.7.	18.7.
Schuldscheine des Reichs (1938)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1939)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1940)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1941)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1942)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1943)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1944)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1945)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1946)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1947)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1948)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1949)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1950)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1951)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1952)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1953)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1954)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1955)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1956)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1957)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1958)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1959)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1960)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1961)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1962)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1963)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1964)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1965)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1966)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1967)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1968)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1969)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1970)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1971)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1972)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1973)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1974)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1975)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1976)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1977)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1978)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1979)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1980)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1981)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1982)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1983)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1984)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1985)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1986)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1987)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1988)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1989)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1990)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1991)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1992)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1993)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1994)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1995)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1996)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1997)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1998)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1999)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (2000)	100,00	100,00	100,00

## Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 19. Juli

Festverzinsliche Werte		Aktien	
19.7.	18.7.	19.7.	18.7.
Schuldscheine des Reichs (1938)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1939)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1940)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1941)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1942)	100,00	100,00	100,00
Schuldscheine des Reichs (1943)			